

# **PSYCHOANALYTISCHES SEMINAR LUZERN**

Sekretariat : Löwenstrasse 9, 6004 Luzern

## **EINLADUNG ZUM VORTRAG**

### **VOM MANGELNDEN GLAUBEN DER PSYCHOANALYTIKER AN DIE PSYCHOANALYSE**

**REFERENT:**

**PETER PASSETT, PSYCHOANALYTIKER, ZÜRICH**

Die Psychoanalyse ist als Theorie und Praxis in letzter Zeit einmal mehr unter Beschuss geraten. In der Diskussion über die Gründe dafür wird oft die Befürchtung laut, sie sei veraltet, bzw. Genüge modernen wissenschaftlichen Kriterien nicht mehr. Psychoanalytiker neigen dazu, anzunehmen, diese Kritik werde polemisch von Vertretern jener Schulen, die auf dem Therapiemarkt mit der Psychoanalyse in Konkurrenz stehen, ins Spiel gebracht. Sie übersehen dabei, dass sie einer solchen Kritik selbst dadurch Vorschub leisten, dass sie aus opportunistischen Gründen den wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Status der Psychoanalyse immer wieder verschleiern, weil sie es nicht wagen, die spezifische Wahrheit der Psychoanalyse, welche eine im besten Sinne subjektive ist und die sich deshalb der Objektivierung und damit der Falsifizierung verschliesst, kompromisslos und ohne falsche Anbiederung an die „scientific community“ zu vertreten. Eben dies aber soll in dem Vortrag versucht werden.

Peter Passett arbeitet als Psychoanalytiker in freier Praxis in Zürich. Er ist Mitglied des PSZ und hat sich in Vorträgen und Publikationen verschiedentlich mit Fragen der Theorie der Psychoanalyse beschäftigt.

**DATUM: FREITAG, 28. JUNI 1996, 20.15 UHR**

**ORT: HOTEL MONTANA, LUZERN**

(Adligenswilerstr. 22, mit Bus Nr. 2 bis Haltestelle Palace und von dort mit dem Hotellift zum Hotel)

Für Mitglieder des Psychoanalytischen Seminars Luzern ist die Teilnahme kostenlos. Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich willkommen und werden gebeten, einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.—zu entrichten.